

Einfach aufeinander zu tanzen

Soziokulturelle Initiative: 30 junge Menschen aus 15 Ländern trainieren mit- und lernen voneinander



Illversgehoben. (titz/mm)

„Geht so viele Schritte aufeinander zu, bis euch die Nähe unangenehm wird oder bis euch der Gegenüberstehende per Zeichen stoppt“, ruft Margaux Richet. Während sich einige der 30 jungen Erwachsenen vorsichtig an die anderen herantasten, berühren sich andere schon mit den Nasenspitzen. Aus 15 Ländern kommen die Tänzerinnen und Tänzer, die eine Woche lang in Erturt trainiert haben. Gestern reisten sie zurück nach Estland, Griechenland, Rumänien oder in die Türkei.

Der Verein „Culture goes Europe – Soziokulturelle Initiative Erfurt“, der seit drei Jahren in den Bereichen nationale und internationale Jugendarbeit aktiv ist, hatte die multikulturelle Gruppe eingeladen. Für eine Woche beherrsche die globale Sprache des Tanzes und des Tanztheaters die „Tanzart“-Räume in der Vollbrachtstraße 17.

Neben der korrekten Ausführung von Tanzschritten und Figuren gehe es darum, die Aura der Partner zu spüren, so die französische Trainerin Richet. Augenkontakt, Gestik und Mimik seien hierbei oft wichtiger als das gesprochene Wort. Gefördert wird das internationale Tanzprojekt vom Programm „Jugend in Aktion“ der Europäischen Kommission.

Immer aufgeschlossen und in Bewegung zeigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des internationalen Trainingskurses „Creativity – Art – You“. Margaux Richet (r.) und Markus Rebitschek (2. v. r.), Vorsitzender des Vereins Culture goes Europe, freuten sich über das Engagement der jungen Leute, die auch traditionelle Tänze aus ihren Heimatländern vorführten.

Foto: titz/Moll

3 2 1 d d i t n n r y t u a r l i f f i u s c n e h e 3 e n i e m r a t v e i t a u l i e o s